

WORKSHOPREIHE 3 mit Referent*innen aus dem Berufsfeld Lehrende an Musikschulen in Österreich und in Südtirol

15:10 – 16:10 Uhr

Fachspezifische Bereiche des Elementaren Musizierens

ELEMENTARES MUSIZIEREN in Eltern-Kind-Gruppen

WORKSHOP 26

In Bewegung – Körperlieder und mehr

Körperlieder schulen die Wahrnehmung für sein "Körperhaus", spielen mit Sprache und ihrer Vielfalt und bringen in Bewegung und ins Tun. Durch einen einfachen Grundrhythmus sind sie leicht zu merken für Eltern und Kinder und beliebig adaptierbar.

Wir tauchen ein in eine Fülle von Körperliedern und lernen ein paar Bewohner aus dem Land der Musikerlchen kennen, die den Bewegungsradius erweitern können.

Michaela Kyllönen

Elementare Musikpädagogin, Power-of-Life Tanzanleiterin für Erwachsene, Kinder und Senioren, Buchautorin

arbeitet seit 25 Jahren mit Eltern und Kleinkindern, leitet seit 2012 Eltern-Kind-Gruppen und holt sich seit jeher musikalische Inspiration aus Finnland, ihrer zweiten Heimat. Als Übersetzerin von Finnischem (Kinder-)Liedgut hat sie 2020 das Buch "Im Land der Musikerlchen" veröffentlicht, einer Sammlung von eigenen Liedern und Gedichten für den EMP-Alltag an der Musikschule.

Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung und Leitung von regelmäßigen Tanzgruppen.

Lehrtätigkeit in der Erwachsenenbildung und Leitung von regelmäßigen Tanzgruppen.

FOTO: privat



WORKSHOP 27

Die Solami Tati Kiste

Elementarpädagogisches Konzept nach der Methode GANZ in der Musik® für Kinder ab 3

Bei der Solami Tati Kiste steht eine Verbindung zwischen den Grundelementen der EMP und der Abstraktion bis hin zum Schriftbild (um daraus auch einen Nutzen ziehen zu können) im Fokus.

Die Schwerpunkte sind *Grundschatz-Takt-Rhythmus* und *Relative Solmisation*.

Ausgangspunkt sind immer die eigenen Körpererfahrungen, die über ein ansprechendes Material in die Abstraktion geführt werden. Mit entsprechenden, altersadäquaten Arbeitsblättern für die Kinder wird der Kreislauf geschlossen: Tati und Solami „warten auf Post“, damit sie gemeinsam (mit den Kindern) Musik machen können ...

Das Material ist auch für die Freiarbeit kreiert und stellt ein Angebot für das selbstständige Weiterarbeiten in Kindergärten, Betreuungseinrichtungen ... dar. Das Einbeziehen der betreuenden Pädagog*innen ist möglich.

Dieser Onlineworkshop stellt das Material vor und zeigt Möglichkeiten, Ideen und Wege für den Transfer in die eigenen Kindergruppen.

Benötigte Materialien:

Papier und Stifte für Notizen, Platz vorm Bildschirm zum Herumgehen und sich bewegen

Verena Unterguggenberger



geb. 1976, Pädagogin, Referentin, Autorin, Studium Akkordeon, Querflöte, Musikkunde, EMP, Blasmusikleitung am Kärntner Landeskonservatorium, arbeitet für die Musikschulen des Landes Kärnten, Autorin der Methode GANZ in der Musik®

„Ich arbeite mit Menschen, um ihnen eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Weg in der Musik zu finden und zu gehen.

Ich denke, dass wir keinem Menschen etwas beibringen können. Aber wir können ihm helfen, dass er es in sich selbst entdeckt.

Mein Interesse ist die Vermittlung eines Unterrichts, der anderen Menschen hilft, zu entdecken.“

WORKSHOP 28

Ein Pinsel malt Musik – Eintauchen in die grafische Notation

Es war einmal ein Pinsel, der liebte es zu malen. Ganz besonders schön pinselte er, wenn er dabei seine Lieblingsmusik hörte. Aufgrund der Melodien und Rhythmen, die er gerne hörte und der Form des Pinsels, ergaben sich stets ähnliche Kunstwerke. Eines Tages entdeckte er ein Bild, das ganz anders aussah, als seine. Neugierig geworden, machte er sich auf die Suche...

Dieser Workshop wurde geplant vom eng vernetzten EMP-Team der Musikschule tonArt Völkermarkt/ Kärnten. Die Teilnehmer*innen werden von Sabrina Praßl und Angelika Urbanček mit auf diese bildnerisch-musikalische Reise genommen. Gemeinsam tauchen wir spielerisch und ganzheitlich in die bunte Welt der grafischen Notation ein und gehen mit dem Pinsel auf die Suche nach...

Das EMP-Team der Musikschule TonArt besteht aus Mag. Maria Kohlweg; Dipl.Päd. Silvia Igerc; Caroline Sprachmann, MA; Sabrina Praßl, MA; Dipl.Päd. Angelika Urbanček.

Durch die neuen Herausforderungen der letzten Monate, entwickelte sich dieses Team zu einem engen pädagogischen Gespann, das sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam neue Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Sabrina Praßl, MA

Studium der Elementaren Musikpädagogik, sowie IGP und Diplom Klarinette am Kärntner Landeskonservatorium. Pädagogisches Masterstudium Klarinette an der ABPU Linz, sowie Absolvierung des Universitätslehrganges Elementare Musik- und Bewegungspädagogik am Carl- Orff- Institut des Mozarteums in Salzburg.

Dipl.Päd. Angelika Urbanček

Studium IGP Oboe am Kärntner Landeskonservatorium, weiterführendes Studium an der Hochschule für Musik in Nürnberg. Lehrtätigkeit seit 2015, sowie berufsbegleitende Absolvierung des Lehrganges für Elementare Musikpädagogik am Landeskonservatorium Kärnten.



FOTO: privat

WORKSHOP 29

Vorstellung eines Kindergartenprojekts Musik/Stimme/Sprache

In diesem Workshop wird ein Kindergartenprojekt vorgestellt, welches im Schuljahr 2018/19 im KG Illmitz stattgefunden hat. Nachdem in diesem Kindergarten schon seit über 10 Jahren EM- Kurse über die Musikschule Frauenkirchen angeboten wurden, war der Wunsch des Kindergartens ein Projekt, an dem ALLE 75 Kinder teilnehmen sollten. In Absprache mit der Kindergartenleitung wurde ein Schwerpunkt für das Schuljahr ausgewählt, nämlich Stimme, Stimmbildung, Singen, Atmung, Sprache, Sprachförderung, Artikulation, und alles, was zu diesem Themenkreis gehört.

Daniela Janezic



Daniela Janezic erhielt als Kind Unterricht in Blockflöte und Violoncello, und sang im Kinder- und Jugendchor des Konservatoriums der Stadt Wien. Nach der Matura am Wiener Musikgymnasium sang sie in vielen Chören und Ensembles. Nach ihrem IGP- Studium (Hauptfach Gesang, Schwerpunkt Blockflöte und Elementare musikalische Erziehung) an der Musikuniversität Wien begann sie an einer niederösterreichischen Musikschule zu unterrichten und wechselte im September 2006 an die Musikschule Frauenkirchen. Im Burgenländischen Musikschulwerk ist sie Fachgruppenleiterin für Gesang und Stimme und für Klassenmusizierprojekte. Sie absolvierte die Weiterbildungslehrgänge SINGKLASSE (Musikschulmanagement NÖ) und MUSIKPHYSIOLOGIE (Musikuniversität Wien).

FOTO: privat

WORKSHOP 30

„Willkommen in Tonhausen“

Mehr als „nur“ Singen mit Kindern im Alter von 5 bis 8

Hier in Tonhausen, einem kleinen, bunten Dörfchen im Liederland, sind sie daheim: Alfred, der Affe, Gertrud, die Gans, Emil, der Elefant, und ihre Freundinnen und Freunde. Über ihre bewegenden Geschichten lässt sich so manches Lied singen. Und wer genau schaut, begegnet dem Einen oder der Anderen sogar in unserer Notenschrift.

In diesem Workshop erfährst du nicht nur, wie in Tonhausen aus Geschichten Stimmspiele und Lieder entstehen, sondern auch wie lebendig und spielerisch sich elementare Notenlehre sowie Gehörbildung und Solmisation in den Singunterricht einbauen lassen.

Mag. Monika Peer

Studien am Mozarteum Salzburg: Instrumentalpädagogik Blockflöte mit Schwerpunkt Musikalische Früherziehung, Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung,



Gesangspädagogik mit Schwerpunkt Klavier

Weiterbildungen im Bereich „Musikgarten“ über das IfeM Mainz

dreijährige Weiterbildung „Ganzheitliche Stimmarbeit und Gesangstherapie“ bei Carien Wijnen in Berlin

Unterrichtstätigkeit an den Landesmusikschulen Bad Goisern und Bad Ischl (Musikgarten, Musikwerkstatt, Singschule/Chor, Gesang und Blockflöte

Leiterin des MartinsChors Bad Goisern

leidenschaftliche Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin

verheiratet, Mama eines 15-jährigen Skispringers, lebt in Bad Goisern

FOTO: Fotostudio M

WORKSHOP 31

Tanz und Bewegung für 6 – 12 Jahre „Von der Improvisation zur Komposition....“

Wir wollen in diesem Workshop Zugangsweisen erproben, die von der spontanen Bewegung in die konkrete Gestaltung mündet. Es stehen einfache Bewegungen im Vordergrund der Anschauung, um diese dann vertiefend am Diamant in Form des tänzerischen Materials zu feilen. Das entstandene Bewegungsmaterial, das die eigene Interpretation des Gehörten widerspiegelt, wird wiederholbar gemacht und durch konzentriertes Vertiefen in Form gebracht, sodass eine authentische Sequenz entsteht. Diese Methode eignet sich sehr gut für kurze Performances oder auch als Ausgangspunkt für größere Gestaltungsprozesse mit Klein- oder Großgruppen und für die Bühne.

Benötigte Materialien: vorzubereiten sind ein Bewegungsraum (ca. 2 qm) mit glattem Boden, ein neutraler Hintergrund ohne Gegenlicht

Alexandra Degenhardt-Zach, Mag. art.

- Musik- und Tanzpädagogik (www.dance-it.info)
Studium der Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum, Abteilung Orff- Institut, I. Diplom und II. Diplom 2001
- seit 2000 im Bereich Elementare Musikpädagogik und Tanz im Musikum Salzburg mit „Elementares Musizieren“ und „Tanzkreativwerkstatt“
 - seit 2006 Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz/ Musikpädagogik mit dem Fach „Tanz und Bewegung“
 - Lehrtätigkeit im Rahmen der Lehrerfortbildung im In- und Ausland
 - zahlreiche Musik- und Tanzprojekte



Fotostudio Niedermayer

WORKSHOP 32

OHNE NOT(EN)!

Frajo Köhle leitete im Sommersemester 2021 eine Elementare Musiziergruppe an der Mittelschule Telfs. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, ca. die Hälfte davon mit Migrationshintergrund, haben wenig bis gar keine instrumentalen Kenntnisse. Aus der Not heraus wurde die Idee geboren, ohne Noten zu musizieren. Die Einheiten wurden teilweise von EMP-Studierenden des Tiroler Landeskonservatoriums per Video begleitet. Eine kurze gemeinsame Präsentation dieser praktischen Unterrichtsarbeit mit anschließender Reflexion ist ein Teil des Workshops.

Der zweite Teil besteht aus praktischen Beispielen für die Unterrichtssituation: Ohne Not, ohne Noten und per Zoom...

Benötigte Materialien:

Alle TN sollen hierfür bitte zu Hause ihr Instrument bereithalten (Gitarre, Klavier, Ukulele, Melodie- und Percussioninstrumente, Xylophon, Dudelsack, Quintfagott...)

Frajo Köhle, Musikpädagoge und Liederfinder

Diplomstudium für Musik- und Bewegungserziehung am Orff-Institut / Mozarteum Salzburg mit Schwerpunkt Gitarre. Langjährige Lehrtätigkeit in den Bereichen Elementare Musik und Gitarre (Tiroler Landeskonservatorium Innsbruck, Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch, LMS Telfs). Seit 2017 Workshops „The Daily Ukulele“ für das Tiroler Musikschulwerk.

Seit 2003 Programme „zum Zuhören und Mitmachen“ mit dem Duo RatzFatz – für „kleine und große Ohren“ (Deutscher Kinderliederpreis 2007, 2015)

www.ratzfatz.at



FOTO: fotoruth

WORKSHOP 33

Sing and swing together

Über Bodyperkussion, Singen, Bewegen, Musizieren und Improvisieren tauchen wir ein in das Feld des Elementaren Musizierens mit Erwachsenen.

Lieder, Sprechstücke und Spielmodelle, die eine schnelle aktive Beteiligung ermöglichen, werden in Verbindung mit Bodyperkussion und Bewegung ausprobiert. Impulse und mögliche Wege für das gemeinsame „Kreativ sein“ und das Initiieren kleiner Erfindungen in der Gruppe werden vorgestellt. Der Workshop soll Einblicke in das Elementare Musizieren mit Erwachsenen geben und Lust auf die Arbeit mit dieser Zielgruppe machen, sowie den eigenen Unterrichtsmaterialienfundus erweitern.

Benötigte Materialien:

Bitte bringen Sie Perkussion-Instrumente (Holzagogo, Claves, Rasseln,...), eine Djembe ein Xylophon sowie Papier und Farbstifte zur online-Einheit mit.

Martina Kroboth-Kolasch BA MA



Studium EMP und Musikvermittlung.

Seit 1999 Lehrtätigkeit an unterschiedlichen OÖ Landesmusikschulen.

Unterrichtstätigkeit an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und Leiterin des Studienganges Elementaren Musikpädagogik.

Schwerpunkte: Didaktik und Lehrpraxis der EMP, EM mit Erwachsenen, Musik „be-greifen“ in Volksschulen.

FOTO: privat

WORKSHOP 34

Musik inklusiv

Seit 2008 ist die UN Behindertenrechtskonvention in Österreich in Kraft, worin unter anderem das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung, sowie das Recht auf die Entfaltung ihrer Begabungen und ihrer Kreativität verankert ist.

Das betrifft auch Musikschulen!

Um dieser Idee einer „Musikschule für alle“ gerecht werden zu können, vermittelt dieser Workshop Einblicke in eine inklusive Musikpädagogik.

Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich des elementaren Musizierens werden mit den Teilnehmer*innen praktisch erarbeitet und im Anschluss reflektiert.

- Musizieren in heterogenen Gruppen
- Improvisationsmodelle
- Arrangieren von Spielliteratur

Benötigte Materialien:

Instrumente aller Art sind erlaubt und erwünscht!

Petra Linecker (Oberösterreich)

Studium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien

Studium IGP Jazzgesang (Schwerpunkt Jazzklavier)

Masterlehrgang Musikvermittlung

Gemeinsam mit Walter Wagner Leiterin des Pilotprojekts MSO (Musikalische Sonderpädagogik) - OÖ LMSW im Institut Hartheim

Seit 1993 Unterrichtstätigkeit an verschiedenen LMS im Fach "Kreatives Musikgestalten"

Entwicklung und Leitung einer 2-jährigen Fortbildung "Musizieren mit behinderten Menschen" am OÖ LMSW

Seit 2002 Leitung des Schwerpunktstudiums „Musizieren mit Menschen mit Behinderung“ an der Anton Bruckneruniversität Linz

Leitung des außeruniversitären Lehrgangs Musik & Inklusion an der Anton Bruckneruniversität Linz



FOTO: Peter Echt – www.peterecht.at

WORKSHOP 35

Klasse Team

In diesem Workshop werden unterschiedliche Team-Teaching Konzepte im Rahmen von ELEMU, einem besonderen Kooperationsprojekt zwischen Volksschule und Musikschule in Wien vorgestellt. Jede Lehrkraft und musizierende Gruppe hat spezielle Stärken und Vorlieben, welche bei einem gemeinsamen Thema in getrennten Arbeitsphasen besonders deutlich werden und trotzdem beim folgenden Zusammenspiel harmonieren. Wir möchten neben einer aktiven gemeinsamen Musizierphase auch Einblicke in unsere Arbeitsweise und mögliche Alternativen von Kolleg*innen zeigen.

Sophie Bucher und Mario Smetana

Sophie Bucher, Rhythmikerin mit Schwerpunkt EMP und Inklusions- und Heilpädagogik, und Mario Smetana, EMPädagoge, unterrichten gemeinsam am Campus Donauefeld in der Volksschule im Rahmen des Kooperationsprojekts ELEMU.



FOTOS: @ Angelika Kadnar, privat

WORKSHOP 36

„Das klingende Klassenzimmer“ – Musikum goes Schule

Schulkooperationen wie „Das klingende Klassenzimmer“ ermöglichen MusikschullehrerInnen neue Zugänge zu Kindern und Institutionen.

Das klingende Klassenzimmer wurde entwickelt, um VolksschulpädagogInnen und ihre Klasse in ihrem musikalischen Tun zu unterstützen und zu fördern. Im Teamteaching und im „Coaching“ arbeiten VolksschulpädagogInnen und MusikschullehrerInnen in verschiedenen Settings (wöchentlich oder auch projiziert) zusammen. Neben konkreten Spielideen (Gruppenspiele mit Musik, Bewegungseinheiten, Rhythmusspiele, etc.), die wir im Workshop kennen lernen, wollen wir auch auf die Rahmenbedingungen (Räume, Instrumente) und eventuellen Herausforderungen (Platz im Team finden, Integration im Lehrplan,...) eingehen.

Benötigte Materialien:

Zettel, Stifte, wenn vorhanden Orff-Instrumentarium

Mag. art. Marlies Karl-Kremsmair

- Konzertfachstudium Violine, Mozarteum Salzburg
 - Diplomstudiengang Orff-Institut, Schwerpunkt „Musik und Tanz in der Sozial- und Heilpädagogik“
 - berufsbegleitende Ausbildung „Musiktherapie“ am FMZ München
 - Lehrerin am Salzburger Musikum für die Fächer: „elementares Musizieren“, „Tanz“, „Klingendes Klassenzimmer“
 - Musiktherapeutin an der Christian-Doppler-Klinik – Gruppenleitung und Einzeltherapie (spezialisiert auf Musik-Trauma-Therapie)
- Heute darf ich mit Kindern und Erwachsenen Musik machen. Ob im Kindergarten, der Schule oder im Krankenhaus stehen dabei für mich die kommunikativen, emotionalen und kreativ-selbstwirksamen Komponenten des Musizierens im Vordergrund.



FOTO: privat

WORKSHOP 37

musikklasse:elementar

Seit einigen Jahren findet die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Musikschulverband Retzer Land und der Volksschule Retz statt. Im TEAMTEACHING unterrichten Volksschulpädagog*innen und eine Lehrkraft der Musikschule alle Kinder der 2. Volksschulklassen im Unterrichtsfach „Musik“ wöchentlich gemeinsam. gemeinsames Singen, elementares Instrumentalspiel, elementare Musikkunde, Instrumentenkunde, Solmisation und einfache Rhythmuslehre sind Schwerpunkte der Jahresplanung. Eine gewinnbringende Kooperation. Alle Kinder werden hier erreicht und für Musik begeistert.

Sonja Wurm

wurde 1977 in Wien geboren; studierte Instrumentalpädagogik Querflöte und Elementare Musikpädagogik (Lehrgang) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seit 1995 Lehrtätigkeit für Flöte, Elementare Musikpädagogik (Elementares Musizieren für Eltern-Kind-Gruppen, Elementares Musizieren für 3-6jährige, Kooperation Musikklasse Volksschule Retz und Instrumentenkarussell) und Ensemble im Musikschulverband Retzer Land (NÖ). Ehemalige Fachgruppenkoordinatorin für Elementare Musikpädagogik des Musik und Kunstschulen Management. Seit 2018 Landesjugendreferentin des NÖ. Blasmusikverbandes und Moderatorin der Radiosendung „Für Freunde der Blasmusik“ - Radio NÖ.



FOTO: Astrid Bartl